

Zum Abschied gibt es ein Gedicht

Austausch: Die Gasteltern trennen sich schweren Herzens von ihren ukrainischen Studentinnen.

Die beiden jungen Frauen haben in der Verwaltung hospitiert und wollen das Wissen in der Heimat anbringen

Salzflun (kk). Zum Abschied wird es poetisch: Gastvater Hans Görich hat für seine Austausch-Studentinnen ein Gedicht geschrieben. Erstmals war er dem Aufruf von Verein „Brückenschlag Ukraine“ gefolgt und hatte gemeinsam mit seiner Ehefrau Marlies ukrainische Studentinnen aufgenommen.

„Dass es gleich zwei waren, war für uns keine Frage und kein Problem“, erklärte Gastvater Hans Görich (80) beim Abschiedsabend im Best Western Hotel Ostertor. „Unser Haus ist groß genug.“ Sie hätten die Zeit mit den jungen

Frauen sehr genossen. Das brachte der gelernte Lithograf dann zum Abschied noch in einem Gedicht zum Ausdruck, dass er den beiden Studentinnen Inna Yashehuk und Yulia Kovpak mit auf die Heimreise gab. Die nahmen es sichtlich gerührt entgegen und sparten ihrerseits nicht mit Lob für ihre engagierten Gasteltern.

Die beiden Studentinnen gehören damit zu über 360 jungen Menschen, die in den letzten Jahrzehnten nicht nur Gasteltern, sondern auf Vermittlung des Vereins „Brückenschlag“ auch Hospitationsplätze in der heimischen



Haben sich gut verstanden: Gastvater Hans Görich schenkt Yulia Kovpak (links) und Inna Yashehuk (19) ein Gedicht. FOTO: PRIVAT

Lippische Landeszeitung v. 25.11.16

Wirtschaft und den Verwaltungen gefunden haben. Die beiden jungen Frauen waren in der Verwaltung vom Kreis Herford tätig und konnten so einen Einblick in die Arbeit der deutschen Verwaltung gewinnen.

Und auch, wenn sie in Wülfer-Bexten nicht am Nabel des Geschehens gelebt hätten, so nahmen sie doch sehr viele schöne Eindrücke aus Deutschland mit zurück in die Ukraine, erklärten die beiden zum Abschied. Vor allem die schönen Gespräche am Abendbrottisch würden sie sicherlich vermissen.